

BERICHT AUS IRAN: Mitten im Krieg – keine Angst in Teheran

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Guten Tag, ich bin Dimitri Lascaris und melde mich am 21. März 2026 aus Teheran. Ich stehe in der Nähe der Mosalla-Moschee, wo sich heute Zehntausende Iraner – vielleicht sogar weit über hunderttausend – zum Eid al-Fitr versammelt haben. Wir sind heute Morgen gegen 5:30 Uhr in Teheran angekommen, nachdem wir acht bis neun Stunden von der Stadt Täbris in der Provinz Ost-Aserbaidschan hergefahren waren. Bei unserer Ankunft im Hotel im Zentrum von Teheran teilten uns unsere Reiseführer mit, dass wir anderthalb Stunden Zeit hätten, uns auszuruhen, bevor wir zur Mosalla-Moschee aufbrechen würden, um dieses außergewöhnliche Ereignis mitzuerleben. Außergewöhnlich aus einer Vielzahl von Gründen, nicht zuletzt, weil dieses Land sich derzeit gegen einen kriminellen Angriffskrieg der Regierungen Netanjahu und Trump verteidigt. Heute Morgen gibt es jedoch absolut keine Anzeichen dafür, dass ein Krieg im Gange ist. Es herrscht keine Angst. Es herrscht Ruhe. Wir sind hierher gelaufen, es waren mehrere Kilometer. Wir mussten zu Fuß gehen, da der Verkehr für die Öffentlichkeit gesperrt ist. Die Menschen riefen unterwegs Parolen wie „Tod für Amerika“, „Tod für Israel“, und insgesamt waren sie in Hochstimmung; sie schwenkten iranische Flaggen. Ich habe absolut keine Anzeichen von Angst oder Einschüchterung gesehen. Das ist also die größte Moschee im Iran?

Übersetzer: Ja, das ist die wichtigste Moschee des iranischen Volkes. Hier findet das Freitagsgebet statt, ebenso wie das Eid-Gebet.

DL: Es ist wirklich ein außergewöhnlicher Anblick hier heute Morgen. Man würde keine Sekunde lang glauben, dass dieses Land in einen verheerenden Angriffskrieg hineingezogen wurde, geführt von der angeblich mächtigsten Armee der Welt und ihrem Stellvertreter in der Region, der keine Skrupel kennt, keinerlei Anstand oder Gewissen an den Tag legt in seinem Bestreben, diese Region und ihre indigenen Völker zu unterwerfen und zu beherrschen. Ich sehe absolut keine Anzeichen von Angst oder Einschüchterung, und es fällt mir äußerst schwer, mir vorzustellen, dass ein Volk, das seinem Glauben und seiner Nation so ergeben ist, jemals von einer Regierung oder einem Regime besiegt werden könnte, sei es das der

Vereinigten Staaten oder Israels, dem es so sehr an den Werten mangelt, die man im Allgemeinen mit Gott verbindet. Ich bin Dimitri Lascaris, ich komme aus Griechenland.

Übersetzer: Sie kommen aus Griechenland? Er sagte: „Freut mich, Sie kennenzulernen“.

DL: Freut mich, Sie kennenzulernen. Darf ich Ihre Namen erfahren?

Übersetzer: Sayed Abul Fazl Mosabi.

DL: Und dieser junge Mann?

Übersetzer: Muhammad Taham Irzai.

DL: Frag ihn, wie alt er ist. Wie alt sind Sie?

Übersetzer: 18 Jahre alt.

DL: 18 Jahre alt. Werden sie zum Militärdienst berufen?

Übersetzer: „Auf jeden Fall möchten wir den Militärdienst leisten und tun alles, was wir können, um unser Land und unsere Religion zu verteidigen.“

DL: Es herrscht Krieg, und ihr könntet aufgefordert werden, in diesem Krieg zu kämpfen. Habt ihr Angst vor dem, was ihr in diesem Krieg erleben könntet?

Übersetzer: „Diejenigen, die Angst haben, sind diejenigen, die nicht wissen, wie diese Situation am Ende ausgehen wird. Wir haben keine Angst.“ Er sagt: „Wir folgen unserem heiligen Koran, und der heilige Koran lehrt uns, dass wir gewinnen werden, wenn wir in dieser Situation den Märtyrertod sterben.“ Sie sagen, es gebe einen besonderen Vers im heiligen Buch, der besagt, dass wir Sieger sind, wenn wir den Märtyrertod sterben und unseren Feind töten.

DL: Ich möchte diesen jungen Mann fragen: Was möchten Sie den Menschen im Westen, die die Vereinigten Staaten und Israel unterstützen, über Ihr Land mitteilen – es sind zwar nicht viele, aber diejenigen, die es tun?

Übersetzer: Denjenigen, die den Westen unterstützen, und denen, die die USA und Israel unterstützen, möchte ich raten: Öffnet bitte eure Augen und erkennt, was richtig und was falsch ist. Es ist also ganz klar, was das Richtige ist, und ihr müsst dem Richtigen folgen.

DL: Vielen Dank. Ich weiß das zu schätzen. Mein Name ist Dimitri Lascaris, ich komme aus Griechenland. Darf ich Sie nach Ihrem Namen fragen?

Übersetzer: Sein Name ist Mohammad Ali Tavassoli.

DL: Und wie alt sind Sie?

Übersetzer: 26 Jahre alt.

DL: Und Sie kommen aus Teheran?

Übersetzer: Ja.

DL: Was machen Sie beruflich?

Übersetzer: Er ist Masterstudent.

DL: Was studiert er?

Übersetzer: Mathematik.

DL: Und haben Sie Ihren Wehrdienst abgeleistet?

Übersetzer: Nein.

DL: Wenn Sie zum Dienst einberufen werden, wie stehen Sie dazu? Wenn Sie während dieses Krieges zum Militärdienst einberufen werden?

DL: Er sagt: „Nein, ich habe keine Angst, ich will gehen. Ich habe keine Angst, und es ist meine Pflicht, das Land zu verteidigen, und ich werde auf jeden Fall zum Militärdienst antreten“.

DL: Und unter Ihren Freunden – empfinden Ihre Freunde, die in Ihrem Alter sind, im Allgemeinen genauso, dass auch sie bereit sind, ihren Dienst zu leisten?

Übersetzer: „Sie sind bereit, ihren Militärdienst zu leisten, um unser Land zu verteidigen.“

DL: Wie beurteilen Sie, wie sich der Krieg für den Iran entwickelt?

Übersetzer: Er sagt: „Wir sind bereit für diesen Krieg, und wir werden sehen, wie er ausgeht – wir werden diesen Krieg gewinnen.“

DL: Hat Sie bisher irgendetwas daran überrascht, wie sich dieser Krieg bisher entwickelt hat?

Übersetzer: „Nach dem Märtyrertod unseres Oberhauptes habe ich gesehen, dass der Zusammenhalt unter den Menschen immer stärker wurde. Es ist sehr überraschend für mich, dass sich die Menschen nach dem Märtyrertod unseres Anführers zusammengeschlossen haben und ein gutes Verhältnis zueinander haben und noch mehr Einheit zeigen“.

DL: Vielen Dank. Mein Name ist Dimitri Lascaris, ich bin Journalist aus Griechenland. Darf ich Ihre Namen erfahren?

Übersetzer: Er heißt Hussein und er heißt Soroush.

DL: Darf ich fragen, womit Sie Ihren Lebensunterhalt verdienen?

Mann: Ich bin Sachbearbeiter.

DL: Ok.

Übersetzer: Er ist ein Fahrer.

DL: Alles klar. Meine erste Frage an Sie lautet: Wie beurteilen Sie den aktuellen Verlauf des Krieges für den Iran?

Übersetzer: Er sagt: „Ich möchte dem amerikanischen Volk eine Botschaft übermitteln. Die Würde eures Volkes leidet darunter, dass ihr diesen Präsidenten gewählt habt. Er ist ein Kind, er ist kein Präsident. Und er ist eine Marionette des israelischen Premierministers. Er ist nicht euer Präsident. Und in dieser Situation werdet ihr mehr verlieren als wir. Ich glaube, das amerikanische Volk muss 100 Jahre lang arbeiten, um seine Würde wiederzuerlangen.“

DL: Haben Sie das Gefühl, dass der Krieg für den Iran gut verläuft?

Übersetzer: „Es war eine gute Gelegenheit für uns, der Welt unsere Fähigkeiten und unser Potenzial zu zeigen, einschließlich unserer militärischen Fähigkeiten und unserer Kriegsführung. Es war also eine gute Gelegenheit, der Welt zu zeigen, dass wir uns in einer solchen Situation verbessern können.“

DL: Sie sagten mir, als Sie vor Beginn der Aufnahmen mit mir sprachen, dass Sie eine Botschaft hätten. Welche Botschaft ist das?

Übersetzer: „Heute möchte ich zwei Punkte gegenüber den Urvölkern und dem amerikanischen Volk ansprechen. Zunächst möchte ich den arabischen Regierungen in der Region sagen, dass sie sich in unmoralischen Dingen engagieren und der US-Regierung helfen. Ich möchte zum arabischen Volk sprechen. Es muss in dieser wichtigen Situation entscheiden, auf welcher Seite es steht. Dies ist der Krieg zwischen Recht und Unrecht. Sie müssen Gott fürchten, wenn sie sich nicht gegen die USA auflehnen. Ich habe eine Frage an das amerikanische Volk: Wie lange wollt ihr noch aus eigener Tasche an die US-Regierung für ihre Genozid-Handlungen zahlen? Ihr müsst euch entscheiden.“ Okay, danke.

DL: Danke.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail:
PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org